papier aus österreich

LEHRBERUF PAPIERTECHNIK

und deine Karrieremöglichkeiten in der Papierindustrie

© Mondi

Information – Adressen – Chancen

Papier
ist überall

Jeder Österreicher verbraucht pro Jahr über **217 kg** Papierprodukte, also graphische Papiere, Verpackungspapiere oder Spezialpapiere.

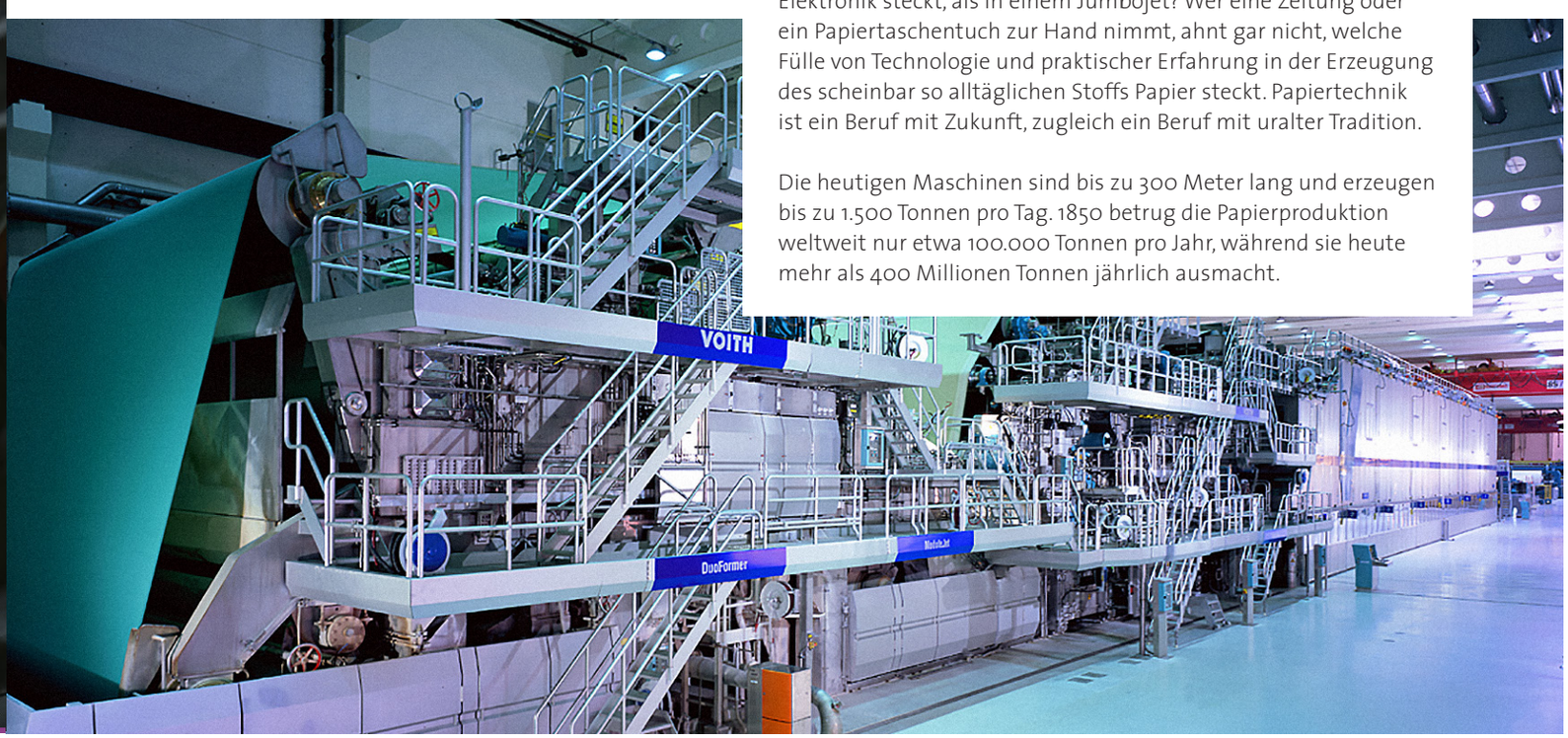
Kannst du dir ein Leben ohne Papier vorstellen? Ohne Bücher, ohne Zeitungen, ohne Schulhefte, Servietten, Sackerln, Plakate, Geldscheine, Briefe, Schachteln und und und ...?

Papier ist für die moderne Zivilisation ein unverzichtbares Gut und der Lehrberuf Papiertechnik hat Zukunft. Besonders bei uns in Österreich, denn wir verfügen in unserem Land in reichem Maß über die notwendigen Voraussetzungen für die Papierherstellung, wie Holz, Wasser und Energie. Nicht zuletzt schöpft diese Industrie aus einer jahrhundertelangen Erfahrung. Österreichs Papierindustrie hat international einen hervorragenden Platz. Sie ist nicht nur ein moderner Wirtschaftszweig, deren Maschinen und Anlagen sich auf dem neuesten Stand der Technik befinden, sondern sie exportiert auch mehr als 85 Prozent ihrer Produktion – mehrheitlich nach Westeuropa.

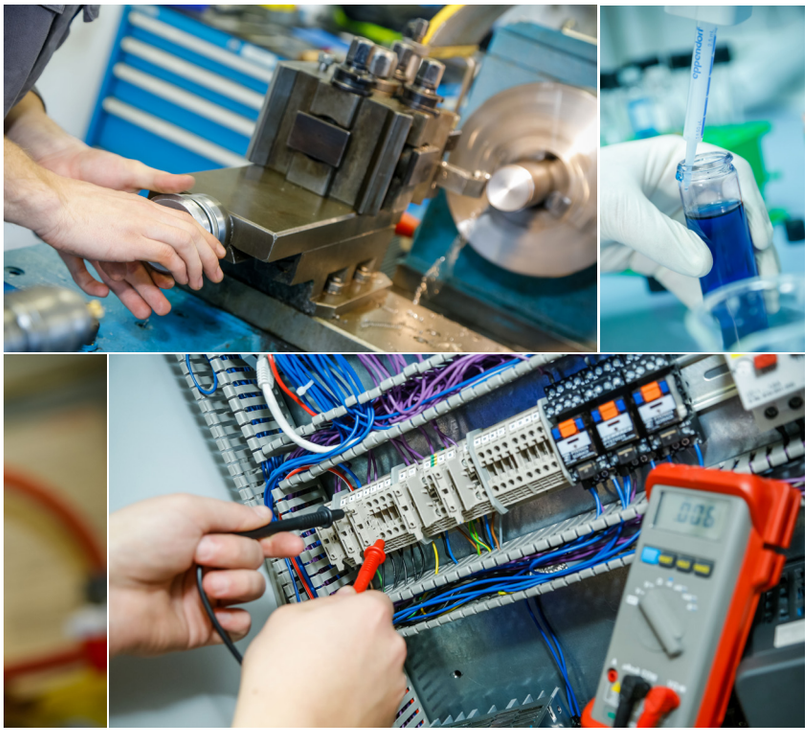
Hightech-
Job

Hast du gewusst, dass in einer modernen Papiermaschine mehr Elektronik steckt, als in einem Jumbojet? Wer eine Zeitung oder ein Papiertaschentuch zur Hand nimmt, ahnt gar nicht, welche Fülle von Technologie und praktischer Erfahrung in der Erzeugung des scheinbar so alltäglichen Stoffs Papier steckt. Papiertechnik ist ein Beruf mit Zukunft, zugleich ein Beruf mit uralter Tradition.

Die heutigen Maschinen sind bis zu 300 Meter lang und erzeugen bis zu 1.500 Tonnen pro Tag. 1850 betrug die Papierproduktion weltweit nur etwa 100.000 Tonnen pro Jahr, während sie heute mehr als 400 Millionen Tonnen jährlich ausmacht.



Die Papierfabriken bilden aus



Als Abgänger der Neuen Mittelschule, des Polytechnischen Lehrgangs oder einer höheren Schule kannst du nach einer dreieinhalbjährigen Ausbildung die Lehrabschlussprüfung im Bereich Papiertechnik ablegen. Du bist dann industrieller Facharbeiter – Fachrichtung Papiertechnik. Die Ausbildung erfolgt vor allem in der jeweiligen Papierfabrik, wo ein Ausbildungsleiter für dich verantwortlich ist. Wie schon erwähnt, haben moderne Papiermaschinen hinsichtlich Größe und Produktionskapazität ungeheure Dimensionen erreicht. Diese Maschinen, die einen Wert von einigen hundert Millionen Euro repräsentieren, sind dann dein Haupttätigkeitsbereich. Da mit dieser Tätigkeit große Verantwortung verbunden ist, gestaltet sich die Ausbildung anspruchsvoll, breit gefächert und äußerst interessant. Die Ausbildungsinhalte in den Unternehmen reichen tief in andere Berufssparten wie Betriebsschlosser, Betriebselektriker, Mess- und Regeltechniker und Chemielaborant hinein. Da du bei deiner Tätigkeit an der Papiermaschine von leistungsfähigen Computern unterstützt wirst, deren Handhabung dir voll vertraut sein muss, sind auch gute Kenntnisse auf dem Gebiet der EDV notwendig. Diese werden firmenintern gefördert, um sicherzugehen, dass das Prozessleitsystem optimal bedient wird. Die Fähigkeit, komplexe Situationen überblicken zu können, ist ebenso Voraussetzung für diesen Beruf, wie die Fähigkeit zur Teamarbeit, da du in einer Gruppe von qualifizierten Fachleuten arbeiten wirst.

So wird Papier gemacht

COMPUTER
Innerhalb der Mess-, Regel- und Steuertechnik tragen Computer dazu bei, den gesamten Prozess der Papierherstellung zu erfassen und damit die menschliche Entscheidung durch Datenmaterial vorzubereiten und zu erleichtern.

STOFFAUFBEREITUNG
Vor der Papiermaschine wird das Altpapier aufbereitet, der Zellstoff wird mit Wasser aufgelöst und dem Faserbrei werden Zusätze beigegeben, die dem Papier besondere Eigenschaften verleihen.

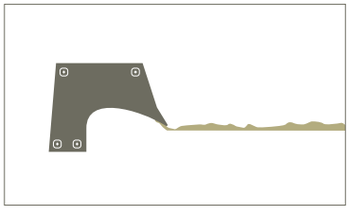
ZUSATZSTOFFE
Leimstoffe machen es widerstandsfähig gegen Flüssigkeit, zum Beispiel Tinte. Glattere Oberflächen ergibt der Zusatz von Talkum, Kaolin oder Calciumcarbonat (Kalk). Die Färbung erfolgt durch den Eintrag von Farbstoffen.

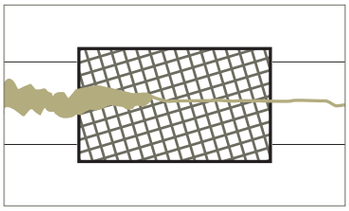
Fachwissen aus der Berufsschule

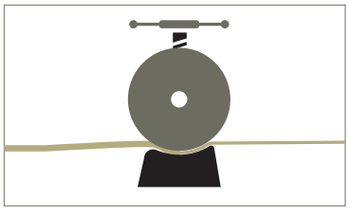
Die Berufsausbildung in der jeweiligen Papierfabrik wird abgerundet durch zusätzliche theoretische und praktische Inhalte. Der dazugehörige Berufsschulunterricht wird in einem zusammenhängenden Block von jeweils 10 Wochen vom ersten bis zum vierten Lehrjahr, insgesamt also 40 Wochen, internatsmäßig in der Berufsschule Gmunden abgewickelt. Im Zuge der Ausbildung lernt der Lehrling nach einem genauen Versetzungsplan, beginnend mit einer handwerklichen Grundausbildung, alle Betriebsabteilungen kennen. Neben dieser praktischen Ausbildung wird im Betrieb aber auch der theoretische Unterricht zusätzlich vertieft, was der Ergänzung der Ausbildungspraxis und der Wiederholung des Berufsschulunterrichtes dient. Dieser umfasst neben allgemeinen Fächern vor allem spezielle Unterrichtsgegenstände der Papiertechnikausbildung, wie Verfahrenstechnik, Fachzeichnen, Rohstoffkunde, Elektrotechnik, Mess- und Regeltechnik, Mechanik und Umwelttechnik.

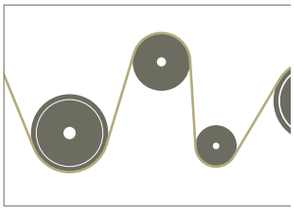
ÜBRIGENS: Die Ausbildung der Lehrlinge in der Papierindustrie wird vom jeweiligen Betrieb finanziert. Diese erhalten die gesamte Lehrlingsentschädigung auch während der Berufsschulzeit!

Papiermaschine


Stoffauflauf


Sieb


Presse


Trockenp

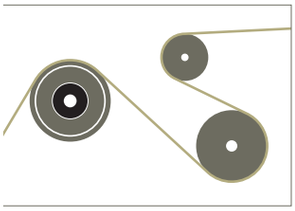
ENTWÄSSERUNG
Vom Stoffauflauf kommt der hoch verdünnte Stoff zunächst auf die Siebpartie, die aus einem endlosen Sieb von feinen Kunststofffäden, das auf Entwässerungselementen läuft, besteht.

DAS SIEB
bewegt sich in Längsrichtung und wird gleichzeitig in der Querrichtung geschüttelt. Dabei verfilzen sich die Fasern zu einem einheitlichen, blattförmigen Gebilde, der noch nassen Papierbahn.

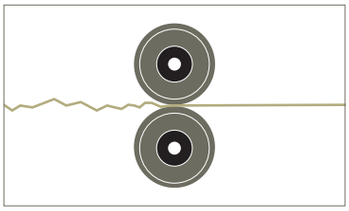
PRESSE
Das Papier besitzt jetzt bereits so viel Festigkeit,dass es nach dem Durchlauf durch die Gautschpresse oder Saugwalze vom Sieb abgelöst und mit Hilfe von Filzbändern durch die anschließenden Nasspressen geleitet werden kann. Damit endet die Nasspartie.

Karriere
nach der Ausbildung

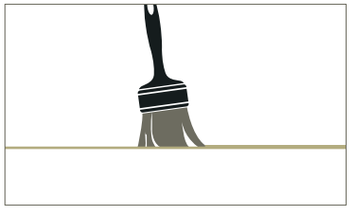
Das nach Beendigung dieser Ausbildung erworbene solide Grundwissen bildet die Basis für Karrieremöglichkeiten, wie zum Beispiel zum Papiermaschinenführer. Über Kurse im Ausbildungszentrum Steyrermühl kannst du im Laufe deines beruflichen Werdegangs zum Werkmeister aufsteigen. Dem Ausbildungszentrum in Steyrermühl, das als Privatschule mit Öffentlichkeitsrecht von der Papierindustrie unterhalten wird, kommt dabei eine wichtige Funktion zu. Als Ausbildungszentrum für Erwachsene bietet es mit seinem umfangreichen Kursprogramm eine breite Palette von Möglichkeiten der Weiterbildung an. Einige Absolventen dieser Schule, die auch international einen sehr guten Ruf hat, schlugen sogar den Weg eines Studiums an der Technischen Universität Graz oder der Fachhochschule in München ein. Die Papiermaschinen laufen rund um die Uhr, deshalb arbeiten etwa 60 Prozent aller Beschäftigten in verschiedenen Arten des Schichtbetriebs. Die Notwendigkeit, eventuell im Schichtbetrieb und zwar auch an Sonn- und Feiertagen zu arbeiten, bietet neben dem finanziellen Anreiz auch viele Möglichkeiten zu sinnvoller und interessanter Freizeitgestaltung durch längere zusammenhängende Freischichten.



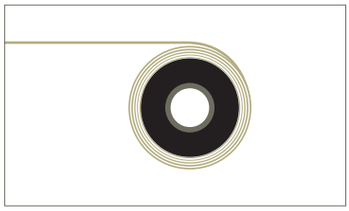
kenpartie



Glättwerk (Kalander)



Streichanlage



Aufrollung

TROCKENPARTIE
Dann wird die Papierbahn über eine Reihe dampferhitzter Hohlzylinder geführt. Hier wird die Restfeuchtigkeit entzogen.

STREICHMASCHINE
Die Oberfläche kann noch verbessert werden, indem das Papier ein- oder mehrmals mit einem Pigmentstrich versehen wird. Das ergibt dann eine weiße, feine, glatte Oberfläche.

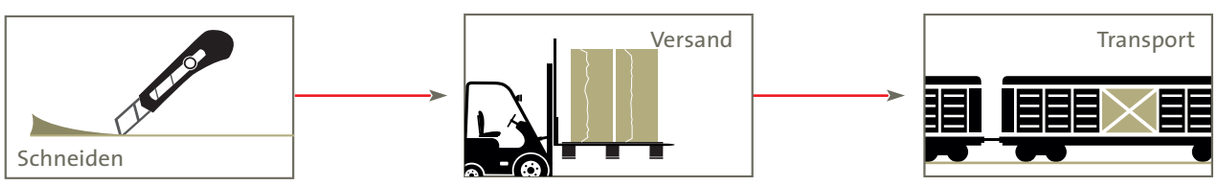
KALANDER
Um die Qualität des Papiers zu verbessern, verwendet man ein Walzenglättwerk mit abwechselnd harten Stahlwalzen und weichen Papier- oder Baumwollwalzen.

Papiertechnik ist
Dein Beruf

Sicherlich interessierst du dich auch für die Bezahlung: Nach all den geschilderten Anforderungen, die in diesem Beruf gestellt werden, wird es dich wohl nicht überraschen, dass er zu den Bestbezahlten der gesamten Industrie gehört. Die Lehrlingsentschädigung im vierten Lehrjahr liegt bei über 1.900 Euro brutto. Darüber hinaus zahlen viele Papierfabriken bei wirtschaftlichem Erfolg tolle Prämien. Wenn du Herausforderungen nicht scheust, eine interessante und abwechslungsreiche Tätigkeit bei guter Entlohnung suchst und die Bereitschaft zu ständiger Weiterbildung mitbringst, bist du bei uns genau richtig.

Weitere Informationen über die österreichische Papierindustrie findest du auf der Homepage von Austropapier (www.austropapier.at). Dort findest du Links zu allen Papierfabriken, die übrigens auch in vielen anderen Lehrberufen ausbilden, wie zum Beispiel Chemielabortechniker, Elektrotechniker, Metallbautechniker, oder auch kaufmännische Lehrberufe.

Außerdem bietet dir der Lehrlingsfilm von Austropapier und WKO einen guten Einblick.



ROLLENSCHNEIDMASCHINE
Meist wird das Papier nicht in der Maschinenbreite benötigt. Deshalb teilt ein Rollenschneider die Bahn in ihrer Längsrichtung; Querschneider trennen die einzelnen Bahnen in Bogen.

VERSAND
Zum Versand kommt das Produkt entweder in Rollen oder auf Paletten. Die Pakete (Riese) enthalten 100, 250, 500 oder 1.000 Bogen.

TRANSPORT
Auch im Versand ist die Papierindustrie vorbildlich: Etwa die Hälfte der Rohstoffe und Fertigprodukte der österreichischen Papierindustrie werden mit der Bahn, der Rest per LKW bewegt.

Österreichs Stärke

Um Papier zu erzeugen, braucht man Holz, Altpapier, Wasser, Kapital und Know-how. Alles gibt es in Österreich ausreichend. Besonders das Know-how ist entscheidend, um international wettbewerbsfähig zu bleiben. Deshalb legen die Papierfabriken großen Wert auf die Ausbildung und investieren erheblich in das Wissen ihrer Mitarbeiter.

In Österreich gibt es 24 Betriebe, die Zellstoff und Papier herstellen, zusammen rund 8.000 Mitarbeiter beschäftigen und etwa 4 Milliarden Euro pro Jahr umsetzen. Die Produktion beträgt jährlich rund 5 Millionen Tonnen Papier, Karton und Pappe, die zu mehr als 87 Prozent exportiert werden. Damit gehört das kleine Österreich zu den größten Papierexporteuren der Welt. Allein in den letzten 10 Jahren investierte Österreichs Papierindustrie fast zwei Milliarden Euro in Produktionsanlagen, Umweltschutz und andere Verbesserungen.

Nachhaltigkeit ist unser Motto

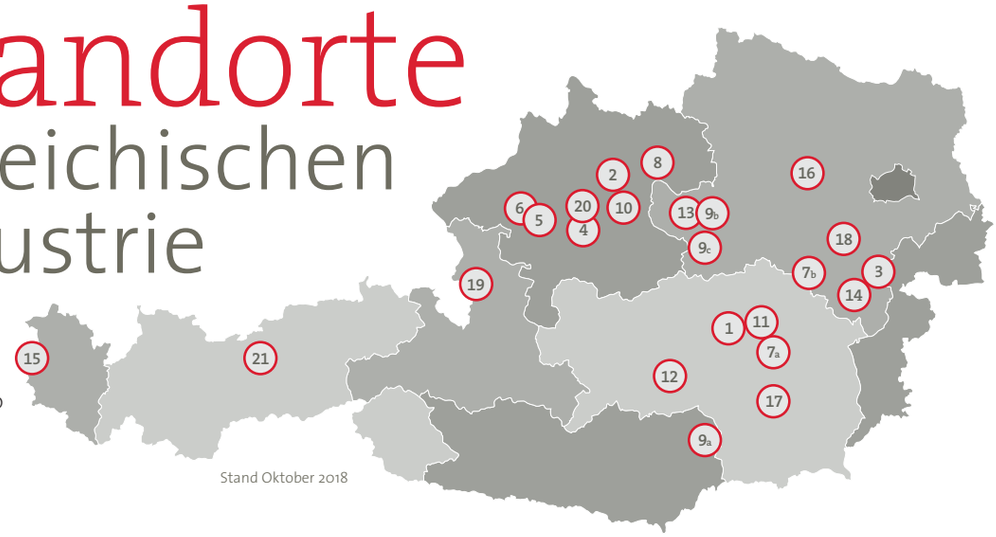
Nachhaltigkeit beweist sich in den drei Säulen Ökonomie, Ökologie und Soziales. Sie hat in der letzten Zeit stark an Bedeutung zugenommen. Für die Papierindustrie ist das jedoch nichts Neues: Seit dem Beginn der industriellen Erzeugung baut sie auf den nachwachsenden Rohstoff Holz, nutzt die Wasserkraft, recycelt ihre Produkte und ist ein attraktiver Arbeitgeber im ländlichen Raum.

Papier besteht aus Holz, das aus der notwendigen Walddurchforstung stammt oder als Sägenebenprodukt anfällt, außerdem enthält es natürlich vorkommende Füllstoffe aus umweltfreundlichen Materialien. Heute ist Altpapier bereits der mengenmäßig wichtigste Faserstoff. Die Papierindustrie nimmt sämtliches in Österreich anfallende Altpapier ab und führt es der Wiederverwertung zu.

Mechanische und biologische Kläranlagen sorgen flächendeckend für saubere Flüsse. Auch im Abluftbereich wurden die Emissionen in den letzten 20 Jahren drastisch minimiert. Besonderes Augenmerk wird in allen Betrieben auf die Sicherheit und Gesundheit der Mitarbeiter gelegt. Aus- und Weiterbildung werden großgeschrieben.

Eine Zukunft ohne Papier? Einfach undenkbar! Österreich war schon immer ein überdurchschnittlich starkes Papierland. Das liegt an der Verfügbarkeit der Rohstoffe Holz, Energie, Wasser und besonders am Know-how unserer Mitarbeiter. Außerdem sind viele der Standorte integriert, das heißt, sie stellen den benötigten Zellstoff selbst her. Das alles - zusammen mit einer hohen Produktionseffizienz - führt dazu, dass Österreich 2017 fast 5 Millionen Tonnen Papier hergestellt und 87 Prozent davon auf die Weltmärkte exportiert hat.

Die Standorte
der österreichischen Papierindustrie



Stand Oktober 2018

1 Brigl & Bergmeister GmbH
A-8712 Niklasdorf, Proleber Straße 10
Tel. 03842/800-0
marketing@brigl-bergmeister.com
www.brigl-bergmeister.com

2 Dr. Franz Feurstein GmbH
A-4050 Traun, Fabrikstraße 20
Tel. 07229/776-0
feurstein@delfortgroup.com
www.delfortgroup.com

3 W. Hamburger GmbH
A-2823 Pitten, Aspanger Straße 252
Tel. 02627/800-0
officepitten@hamburger-containerboard.com
www.hamburger-containerboard.com/de/at/

4 Laakirchen Papier AG
A-4663 Laakirchen, Schillerstraße 5
Tel. 07613/88 00-0
laakirchen@heinzelpaper.com
www.heinzelpaper.com

5 Lenzing AG
A-4860 Lenzing, Werkstraße 2
Tel. 07672/701-0
office@lenzing.com
www.lenzing.com

6 Lenzing Papier GmbH
A-4860 Lenzing, Werkstraße 2
Tel. 07672/701-3283
office@lenzingpapier.com
www.lenzingpapier.com

7 Mayr-Melnhof Karton GmbH
A-1040 Wien, Brahmsplatz 6
Tel. 01/501 36-0
investor.relations@mm-karton.com
www.mayr-melnhof.com
Produktion in a) Frohnleiten und b) Hirschwang

8 Merckens Karton- und Pappenfabrik GmbH
A-4311 Schwertberg, Josefstal 10
Tel. 07262/611 61-0
pappe@merckens.at
www.merckens.at

9 Mondi AG
(Division Europe & International)
A-1030 Wien, Marxergasse 4A
Tel. 01/790 13-0
office@mondigroup.com
www.mondigroup.com
Produktion in a) Frantschach, b) Hausmening und c) Kematen

10 Smurfit Kappa Nettingsdorf
Nettingsdorfer Papierfabrik AG & CO KG
A-4053 Haid, Nettingsdorfer Straße 40
Tel. 07229/863-0
nettingsdorf@smurfitkappa.at
www.smurfitkappa-nettingsdorfer.com

11 Norske Skog Bruck GmbH
A-8600 Bruck/Mur, Fabriksgasse 10
Tel. 03862/800-0
bruck@norskeskog.com
www.norskeskog.at
www.norskeskog.com

12 Zellstoff Pöls AG
A-8761 Pöls, Dr.-Luigi-Angeli-Straße 9
Tel. 03579/81 81-0
office@zellstoff-poels.at
www.zellstoff-poels.at

13 Poneder GmbH
A-3363 Hausmening, Gunnersdorfer Straße 13
Tel. 07475/523 54-0
office@poneder.at
www.poneder.at

14 Profümed GmbH
A-2840 Grimmenstein, Wechsel-Bundesstaße 81
Tel. 02644/73 27-0
office@profuemed.at
www.profuemed.de

15 Rondo Ganahl AG
A-6820 Frastanz, Rotfarbweg 5
Tel. 05522/518 41-0
frastanz@rondo-ganahl.com
www.rondo-ganahl.com

16 Salzer Papier GmbH
A-3100 St. Pölten, Stattersdorfer Hauptstraße 53
Tel. 02742/290-0
office@salzer.at
www.salzer.at

17 Sappi Austria Produktions-GmbH & Co KG
A-8101 Gratkorn, Brucker Straße 21
Tel. 03124/201-0
gratkorn.mill@sappi.com
www.sappi.com

18 Essity Austria
A-1150 Wien, Storchengasse 1
Tel. 01/899 01-0
welcome@essity.com
www.essity.com
Produktion in Ortmann

19 AustroCel Hallein GmbH
A-5400 Hallein, Salzachtalstraße 88
Tel. 06245/890-0
office@austrocel.com
www.austrocel.com

20 UPM Steyrermühl
A-4662 Steyrermühl, Fabriksplatz 1
Tel. 07613/89 00-0
info.steyrermuhl@upm.com
www.upm.com/at

21 Papierfabrik Wattens GmbH & Co KG
A-6112 Wattens, Ludwig-Lassl-Str. 15
Tel. 05224/595-0
wattenspapier@delfortgroup.com
www.delfortgroup.com

PEFC
PEFC/06-39-10

GEDRUCKT MIT PFLANZENÖLFARBE

Impressum
Herausgeber: Austropapier – Vereinigung der Österreichischen Papierindustrie, Gumpendorfer Straße 6, 1060 Wien. Geschäftsführung: Dipl.-Ing. Gabriele Herzog. Redaktion: Dr. Werner Auracher, Mag. Julia Löwenstein. Layout: meierc grafik|design. Sondernummer: Informationsbroschüre zum Lehrberuf Papiertechnik. P.b.b. Erscheinungsort Wien, Verlagspostamt 1060 Wien. Die im Heft angeführten männlichen Bezeichnungen sind geschlechtsneutral zu verstehen. Papier mit freundlicher Unterstützung von Mondi beigestellt. (Pergraphica Rough Natural, 300g, PEFC-zertifiziert). Hersteller: Grasl FairPrint, Bad Vöslau. Auflage: Herbst 2018